

Rahmenbedingungen

Gruppengröße: 15 bis 30 Personen

Zielgruppen: Schulklassen (ab 15 Jahre) und Erwachsenenbildung

Spielleitung: 3 erfahrene Personen (bei kleinen Gruppen evtl. 2)

Dauer: rund 4,5 Stunden (inkl. Reflexion)

Raum: mindestens 10 Tische und ausreichend Platz zum Bewegen



Spielmaterialien zum Download und weitere Informationen: attac.at/bling

Kontakt: bling@attac.at

BLING

Stadt des Erfolgs



Planspiel zum Thema
Finanzmarkt und Gesellschaft

Was heißt es für eine Gesellschaft, wenn Krankenhäuser gewinnorientiert wirtschaften müssen? Wie wirkt sich die Kommerzialisierung öffentlicher Räume aus? Welche Folgen könnte umgekehrt die Vergesellschaftung von privaten Wohnungsgesellschaften haben?

Das Planspiel **BLING** macht Zusammenhänge zwischen Finanzmärkten und Alltagsleben auf spielerische Weise erfahrbar.

Ablauf des Spieles

Die Spieler*innen verbringen sechs Jahre in der fiktiven Stadt BLING. Sie ziehen zunächst Rollenkarten, die ihre Ausgangspositionen mit individuellen Besonderheiten bestimmen.

Anschließend versuchen sie über sechs Runden ihre Ausgangsposition zu verbessern. Während der Runden müssen sie dazu in den Bereichen Wohnen, Soziales und Gesundheit Punkte (»Blings«) sammeln.

Überschüssige Punkte (»Goldblings«) können am Finanzmarkt investiert oder zum Kauf von Erleichterungskarten eingesetzt werden, die das Sammeln der Punkte vereinfachen. Außerdem gibt es den Politikbereich, in dem in jeder Runde über mögliche Gesetzesänderungen entschieden wird, die sich im weiteren Spielverlauf auswirken.



Inhalte und Kompetenzen

Individuum und Gesellschaft: Die Teilnehmenden reflektieren die eigene Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft.

Wirtschaft und Gesellschaft: Die Teilnehmenden erleben Wechselwirkungen zwischen Investitionsentscheidungen und Gesellschaft.

Finanzmärkte: Die Teilnehmenden eignen sich Grundwissen zu Finanzmärkten an, zum Beispiel zu Aktien und Kryptowährungen.

Politik: Die Teilnehmenden erfahren die Bedeutung von politischen Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln und Gemeinwohl.

Soziale Kompetenzen: Die Teilnehmenden trainieren Reflexionsvermögen und gemeinsames Entwickeln von Lösungen.